

Handwerkstag zu Plänen aus dem Kultusministerium

Traublinger: „Durchlässigkeit wird zum Aderlass“

13.12.2011
rub/ger/jcu

Der Bayerische Handwerkstag (BHT) zeigt sich sehr besorgt über die von Kultusminister **Dr. Ludwig Spaenle** angekündigten Pläne, die Quote der bayerischen Abiturienten weiter in die Höhe zu treiben. „Wir haben in Bayern das am besten funktionierende Schulsystem mit einer ausgewogenen Verteilung der Schüler auf die verschiedenen Schularten. Das beweist eindrucksvoll auch der neueste Bertelsmann-Bildungsatlas“, betont BHT-Präsident

Heinrich Traublinger, MdL a. D.

Traublinger: „Die aktuellen Entwicklungen sind nicht neu, zeigen aber einmal mehr, welche Ziele die Bayerische Staatsregierung verfolgt. Nach außen hin wird die Haupt- und Mittelschule stark geredet, im Hintergrund aber werden alle Weichen in Richtung Abitur gestellt.“ Die Gelenkklassen an weiterführenden Schulen oder das flächendeckende Angebot von Einführungsklassen an Gymnasien für Schüler mit Mittlerem Schulabschluss seien alles kleine Aderlässe, die die Mittelschule auf Dauer nicht überleben könne, so der BHT-Präsident. Immerhin kommen auch in diesem Jahr rund zwei Drittel der 30.000 neuen Lehrlinge im bayerischen Handwerk aus der Haupt- und Mittelschule.

„Die Durchlässigkeit des Bildungssystems per se ist gut, die neuen Pläne suggerieren jedoch den Schülern und Eltern, dass am Ende einer erfolgreichen Schullaufbahn das Abitur stehen muss. Die Zeiten, in denen der Mensch angeblich erst beim Abiturienten beginnt, sind längst vorbei!“, so der BHT-Präsident. Zudem steht jeder Handwerksmeisterin und jedem Handwerksmeister heute der direkte Weg an die bayerischen Universitäten und Hochschulen offen – auch ganz ohne Abitur.

Pressestelle

Rudolf Baier • Jens Christopher Ulrich

Max-Joseph-Straße 4 • 80333 München

Telefon 089 5119-121 • Telefax 089 5119-129

presse@bht-muenchen.de

www.dasbayerischehandwerk.de